herbst_kurse_2020

Fr 6. - So 8. November















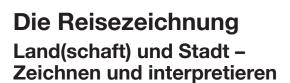








Peter Fejes Mag.art.



Dieser Kurs widmet sich besonders den Tipps und Tricks der Grundlagen wie man Landschaften und architektonische Objekte mit Hilfe von Gestaltgesetzen leichter zeichnen und sich dann umso befreiter und kontrollierter deren Interpretationen hingeben kann. Vor allem die Merkmale des räumlichen Zeichnens, die verschiedenen Perspektiven und Horizontallinien sowie die Kenntnisse der Farbenlehre können sehr hilfreich bei der Gestaltung einer Reisezeichnung sein.

Von der Vielzahl und dem Ideenreichtum von Details und Perspektive lebt die Darstellung einer Reisezeichnung. Insbesondere bei Landschaftsbildern und Architektur lassen sich die Gestaltungsgesetze perfekt einsetzen.

Weite und Höhe, Spannung und Ruhe können schon mit der Wahl des Bildformats beeinflusst werden. Sowohl die Linienführung als auch die Strichstärke des Stiftes und deren Variationen unterstützen die Ausdrucksmöglichkeiten.

Schlagwörter:

Figur-Grund-Beziehung, Gesetz der Nähe, Gesetzt der Ähnlichkeit, Gesetz der Geschlossenheit, Prägnanztendenz, Kontraste, Gegenlicht, Seitenlicht, Perspektive(n), Goldener Schnitt, Querformat, Vorder-, Mittel- und Hintergrund, Texturgradient, Luftperspektive, Flächigkeit, Linienführung, Horizontale, Vertikale, Diagonale, Gegendiagonale, Symmetrie



Zeichner, Illustrator, Graphiker

Prof. an der HTL BAU & DESIGN Innsbruck Abteilung Grafik- u.Kommunikationsdesign

1983 Sommerakademie Salzburg 1985 - 92 Hochschule der Künste Berlin Seit 1995 freischaffender Künstler, Graphiker

UNTERRICHTSSPRACHEN: Deutsch, Englisch, Ungarisch

MaterialListe:

Papier, verschiedene Größen Bleistifte (Stärke B, 2B, 5B, 7B) Buntstifte Fineliner

Fakultativ:

Aquarellpapier und Aquarellfarben

herbst_kurse_2020

Martin Hell



Goldschmiedemeister

seit 1991 selbstständig

1993-2004 Lehrtätigkeit an der

Fachberufsschule

für Gold-u. Silberschmiede

in Hall in Tirol

Ausstellugen im In- und Ausland

Kontakt: hell.gold@gmx.at

Schmuckgestalten

Vorraussetzung für das Gestalten eines Schmuckstückes ist die Beschäftigung mit dem Thema schon vor Kursbeginn! Bitte zum Kurs Zeichenutensilien sowie vorhandene Materialien und Werkzeuge mitbringen. Von der vagen Idee führt der erste Schritt zu einem Entwurf in Form einer Skizze oder eines Papiermodelles. Damit kann auch Größe und Tragbarkeitüberprüft werden.

Die möglichen Metallbearbeitungstechniken Sägen, Schmieden, Biegen, Sandguss, Feilen, Löten, Ziselieren, Schleifen, Fassen und Polieren lassen sich in Silber bestens umsetzen.

Ausdauer und Genauigkeit sind bei der Umsetzung des Entwurfes notwendig. Die Vorlieben der Teilnehmenden führen zu ganz persönlichen Ausdrucksformen.

Für ein gelungenes Schmuckstück ist neben schöpferischer Neugierde auch Freude an den Möglichkeiten des Handwerks wichtig.

Ype Limburg



Künstler

1959 geboren, Niederlande. Erfahrungen in Buchdruck, Offset, Siebdruck, Reprografie, Fotografie, Theater-Lichttechnik.

Galerist, Assistent an der Gerrit Rietveld Akademie Amsterdam. Seit 1990 in Innsbruck, verschiedene Projekte und Ausstellungen.

Seit 2000 Lehrbeauftragter für Entwurf und Siebdruck an der HTL Bau und Kunst Innsbruck.

UNTERRICHTSSPRACHEN: Deutsch, Englisch, Niederländisch

www.ypelimburg.com

Experimenteller Siebdruck

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich. Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft ist deshalb dieser umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck. Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist. Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farb-Drucke übereinander entstehen. Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein "experimenteller" Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bilddetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten z.B. Fotos "grafisch reduziert" sowie auch noch aussagekräftig sein.

Der Siebdruck mag es gerne "laut und deutlich", so wie uns die POPART es schon vorführt. Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.

Wolfgang Marx Akademischer Maler, Mag.art.



Akademischer Maler, Mag art.

Ölmalerei

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührennaisance zur Rennaisance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden.

Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden.

Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des "Nass in Nass" Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen.

Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der "Prima Malerei" bis zur Schichtenmalerei alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich.

in Wien geboren

1978-1985 Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der

Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden

Künste Wien

1985 Diplom als akademischer

Maler, Würdigungspreis des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschun

Wissenschaft und Forschung

seit 1985 Lehrtätigkeit an der

Akademie der

bildenden Künste Wien

Leiter der Malereiwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Ausstellugen im In- und Ausland

Peter Niedermaier Mag.art.



Lebt und arbeitet in Wien

Ölfarbe ... die Schönste, die Bewährteste, die Beste der Farben?

Ja! dieser Kurs wird das beweisen! Wir reiben selbst diese wunderbaren Pasten auf einem großen ausladenden Tisch an, wie bei den alten Meistern. Material und Handwerk sind die Stärken der Malerei und gleichzeitig ihre große Herausforderung. Dann ordnen wir die Farben auf der Palette so, dass optimales Mischen der erwünschten Töne möglich wird. Wir malen schließlich mit unseren selbst erzeugten

Farben auf Pappel-Sperrholzplatten, dieselbigen bitte im Baumarkt erwerben (ab 8 mm). Grundierung bringe ich mit, zusammen mit Pigmenten, Leinöl, Walnussöl, Safloröl und Harzen, Füllstoffe und Werkzeug; deshalb bitte ich auch um einen Materialbeitrag von 50 €. Ich freue mich diesen Kurs geben zu dürfen, denn er führt jedes Mal zu einem schönen Ereignis!

1998 - 1956 geboren in Bozen
1978 - 1983 Hochschule für
Angewandte Kunst
Meisterklasse für Malerei
und Grafik bei Carl Unger,
Diplom in Freskotechnik
1990 Atelier im Waldviertel
Studienreisen in Europa
1996 Atelier in Wien

Bevorzugte Materialien sind die Tusche auf Papier (Pinsel und Feder) und selbstangeriebene Öl- und Eitemperafarbe

Kollektiv-und Einzelausstellungen in Italien und Österreich

Bogdan Pascu Mag.art.



Lebt und arbeitet in Wien

Fragen unter: atelier@bogdanpascu.net

www.bogdanpascu.net

Licht und Schatten Hell-Dunkel als Prinzip in der Malerei

Anfangs beschäftigt uns die Motivsuche, der keine Grenzen gesetzt sind. Eigens für den Kurs vorbereitete bzw. eigene fotografische Vorlagen, selbstmitgebrachte und zusammengestellte Stillleben, Portraits und die menschliche Figur können als Ausgangspunkt für Skizzen und Kompositionsstudien genutzt werden.

Der Umgang mit der Beleuchtung unserer Motive und des umgebende nRaumes wird eingehend thematisiert. In weiterer Folge geht es um illusionsschaffendes Modellieren von Licht und Schatten auf Papier und Leinwand. Beispiele aus der Kunstgeschichte in Form fotografischer Reproduktionen werden analysiert und können als Inspiration dienen. Es können ebenso bevorzugte Motive aus der Kunstgeschichte mitgebracht und umgesetzt werden. Sowohl klassische Techniken, wie die der Weißhöhung, der Farblasur oder der Primamalerei sollen erlernt und eingesetzt, als auch eigene Ansätze entwickelt werden.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Stimmung, de räumlichen Wirkung der entstandenen Bilder und auf einer freien, individuellen Interpretation der zur Verfügung stehenden Vorlagen und Objekte. Und die Freude am Malen darf dabei nicht zu kur kommen!

Fragen unter: bogdan.pascu@gmail.comInternet: www.bogdanpascu.net

Michael Siegel MA

Farben - Farbenspiel - Konzept

Neue Impulse für die Malerei, von der Freihandskizze zum Bild Farbraumgestaltung/Formgefühl

Über die Freihandskizze schaffen wir uns einen zeichnerischen Zugang zur Bildfläche, ein Bildraum und der Bildgestaltung. Die Wirkung von Farben erleben (Farbenlehre), Farbe als Raumkonzept ins Bild integrieren (Komposition) und den Blick für die eigenen Farbvorlieben und Formen schärfen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Der kreative Prozess wird durch Farbskizzen und die Konstruktion des Bildaufbaus angestoßen, so dass sich jeder einzelne intensiv seinem Bildthema nähern kann. Und sich durch eine Farbgrundierung und Farbrhythmen auf den Weg zur eigenen Malerei begibt.

Die Phasen von der Bildvorstellung zum durchgearbeiteten Bild werden jeweils individuell unterstützt. Einzelgespräche im Kurs sichern und vertiefen die gemachten Erfahrungen. Ein Skizzenbuch unterstützt und dokumentiert den malerischen Weg. Der Kurs soll die selbstbewusste künstlerische Entwicklung stabilisieren und Anregungen zur individuellen Weiterarbeit geben.



Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 1984 Studium an der Staatlichen

Hochschule für Bildende Künste - Städelschule -Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle,

Thomas Bayrle,
Johannes Schreiter,
Ernst Caramelle und
Bernhard Jäger

Abschluss als Meisterschüler

1983 - 2013 Lehrtätigkeit an der

Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)

Walter Strobl Mag.art.



Für Beginnende wie Fortgeschrittene; - eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Motiv "Mensch", welche verschiedenste thematische und bildnerische Aufgabenstellungen beinhaltet. In diesem Kurs zeichnen wir ausgiebig, studieren mittels rascher Studien Statik und Dynamik sowie in längeren Sitzungen Proportionen und Anatomie. Sinnvoll aufeinander abgestimmte Übungen führen uns zu bewussterer Wahrnehmung. Daneben soll viel Spielraum für eigene Gestaltungsansätze gegeben sein.

Ein Diavortrag zum Thema mit Beispielen aus der Kunstgeschichte sowie eine Einführung in die Grundlagen der Künstleranatomie rundet das Programm ab.



1968 geb. in Innsbruck

Absolvent der Kunsthandwerkabteilung der HTL II (heute HTL Bau und Design) in Innsbruck

1990-95 Studium der Malerei und Grafik Akademie der bildenden Künste in Wien Diplom für Malerei mit Auszeichnung

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malkursen

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, Deutschland, Italien

Lebt und arbeitet in Wien

www.walterstrobl.at

Wichtige Informationen

Austragungszeit

Freitag 6. bis Sonntag 8. November 2020

Freitag: 18.00 - 21.00 Uhr, Samstag und Sonntag:

9:00 bis 12:00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau und Design Trenkwalderstraße 2 6026 Innsbruck

Kurskosten

Euro 190,-

Aktmodellkosten werden in der Klasse anteilsmäßig abgesammelt.

Die Klassen werden ab fünf Teilnehmenden

eröffnet.

Anmeldung und Bankverbindung

Empfänger: Kunstkurse

Konto: 1047760 Blz.: 36000

IBAN: AT54 3600 0000 0104 7760

BIC: RZTIAT22

Unter Verwendungszweck geben Sie bitte Kursleiter, Ihren Namen und

Telefonnummer an.

Kontakt

Beate und Michael Defner Tel.: 0043 (0)512 377590 mail: artdidacta@aon.at

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen werden nach Bankeingang gereiht. Bei Überbelegung werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Zimmerreservierung

Innsbruck Info 0043 (0)512 562 000 220 e-mail: hotel@innsbruck.info

Vorinformation

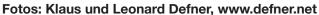
Art Didacta vom 10. - 16. Juli 2021

Wir freuen uns auf Sie

und das gemeinsame Wochenende,

Beate und Michael Defner







herbst_kurse_2020